

# Musik

erstellt von Stefan Carl Em Huisken | 24. November 2020



Meine Musik zielt darauf, die Grenzen des Alltagsdaseins zu erweitern in ein traumdurchzogenes Gebiet, das ich gerne den „Weltenrand“ nenne. Das Watt, in dessen Nähe ich lebe, ist ein Bild dafür. Mal ist es Land, über das man schreiten kann (wenn es auch stellenweise trügerisch ist), ein anderes Mal gehört es zur See, der umfassenden, wo wir nur existieren können, wenn wir uns ein Stück Land mitnehmen (ein Boot). Man weiß also nicht recht, wo dieser „Weltenrand“ beginnt und wo er aufhört, und was er eigentlich ist. Alles ist im Fluss ... Ich meine, jede Musik hat etwas von diesem Grenzbereich des Seins. Sie ist unsichtbar, immer nur im Augenblick des Erlebens vorhanden, und doch: sie ist unzweifelbar da.



So verstehe ich meine Lieder (auf deutsch, englisch, saterfriesisch und in Oostfreeske Taal, der besonderen ostfriesischen Form des Niederdeutschen) und auch meine Instrumental-Musik. Und letztlich auch meine Art, Musik zu unterrichten.

Musikalisch bin ich in vier Projekten aktiv:

- Solokonzerte mit vorwiegend eigenen Liedern und Musikstücken („Salzküstengesang“ - „[Konzerte](#)“)
- musikalische Lesungen mit eigenen Texten oder zur Unterstützung von

befreundeten Kollegen („[Literatur - Lesungen](#)“)

- im Projekt „[Schottisch-Friesische Freiheit - Klänge von Moor und Mee\(h\)r](#)“
- mit dem Duo [jank frison](#)

Einige Hörbeispiele und Videos finden Sie an verschiedenen Stellen auf [hier bei mir](#) und andernorts im Netz.